

# Gästebuch aus der Oltner Theater- und Konzertzeit von 1945 an

Autor(en): **Schüpfer, Madeleine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **38 (1980)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659460>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gästebuch aus der Oltner Theater- und Konzertzeit von 1945 an

Die Stadt Olten kann auf äusserst rege und interessante Theater- und Konzertzeiten zurückblicken. Viel internationale Prominenz besuchte unsere Stadt und beehrte uns mit einem Gastspiel im Theater- oder Konzertsaal. Vielleicht wären einige berühmte Namen längst in Vergessenheit geraten, wenn nicht der rührige, langjährige Betreuer des Oltner Stadttheater- und Konzertsaaes, Fritz Aeberhard, sich die Mühe genommen hätte, gewissenhaft ein Gästebuch über die zahlreichen Besuche von Künstlern aus aller Welt zu führen. Während 29 Jahren «herrschte» er in den Lokalitäten unseres Stadttheaters. Ständig in Bewegung, voller Vitalität und mit viel Temperament traf er die wichtigsten Vorbereitungen, kam mit den Künstlerpersönlichkeiten trotz Stresssituationen in freundschaftlichen Kontakt und pflegte das kleine Gespräch, wie es sich oft hinter den Kulissen, dem Publikum verwehrt, entwickelt. Sein Leben ist reich an Erinnerungen und vor allem auch komischen Begebenheiten, die sich bei den Aufführungen abspielten. Eindrücklich bleibt Fritz Aeberhard die grossartige Vorführung des international bekannten Sängers Beniamino Gigli im Jahre 1946 in Erinnerung, die ein so grosses Publikum anlockte, dass beide Säle, Theater- und Konzertsaal, sowie das Theaterfoyer den Besuchern zur Verfügung gestellt werden mussten. Sogar die Fensterbänke im Konzertsaal hatte das erfinderische Publikum in Beschlag genommen. Der beliebte Sänger erntete mit seinem Gastspiel riesengrossen Applaus. Damen aus dem Oltner Publikum, die ihre Namen streng geheim hielten, schenkten ihm grosszügig leuchtend rote Rosen. Zur Erinnerung an den schönen Abend schrieb Beniamino Gigli – wie es sich gehört – seinen Namen ins Gästebuch. Er war ein äusserst liebenswerter Mensch, und Fritz Aeberhard verehrte ihn sehr. Das Gästebuch wurde mit Zeichnungen des Oltner Künstlers Albert Häubi reich verziert. Auf der ersten Seite des Buches finden wir eine Widmung des berühmten polnischen Pianisten Joseph Turcy-

neky, der am 10. Oktober 1945 in Olten ein Konzert gab. «Zum Anlass des I. Symphonie-Konzertes vom 4. November 1945 mit dem Programm:

J. S. Bach: Suite Nr. 3

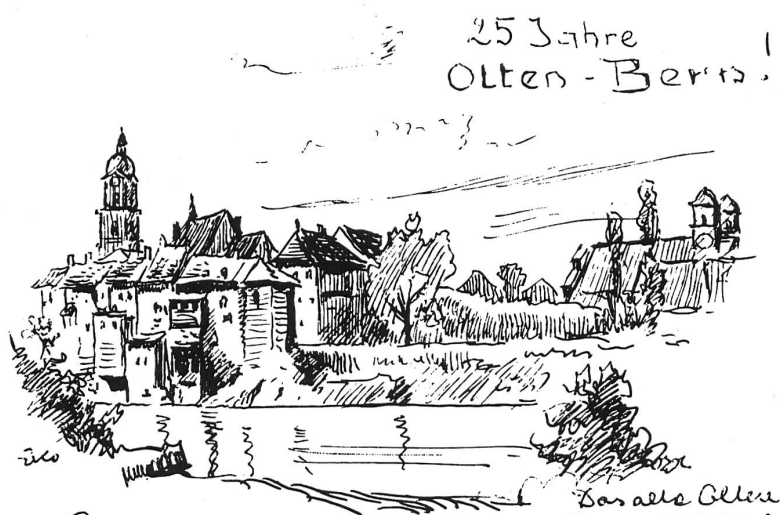
F. Chopin: Klavierkonzert e-moll mit Dinu Lipatti

L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. V.

Ernst Kunz»

So heisst wörtlich die Eintragung von Ernst Kunz, der das Konzert dirigierte. Dinu Lipatti war das rumänische Wunderkind, ein grossartiger Pianist, der leider schon mit 32 Jahren starb. Das Winterthurer Stadtorchester war mit ausgezeichnete Besetzung häufig zu Gast in Olten, 1949 mit dem berühmten Pianisten Walter Gieseking; am 30. November 1950 mit Elisabeth Schwarzkopf, Sopran, und sogar am 29. März 1951 3. Symphonie-Konzert mit der Solistin Clara Haskil unter der Leitung von Ernst Kunz.

Am 31. Januar 1952 war Guido Agosti, Rom, als Pianist zu Besuch und mit ihm Heinz Wigand (Viola). Diese berühmten Solisten erfreuten sich grosser internationaler Beliebtheit. Am 28. März 1953, wieder mit dem Winterthurer Stadtorchester unter der Leitung von Ernst Kunz, trat die berühmte Kammer-sängerin Lisa Della Casa (Sopran) aus Wien auf. Das Oltner Konzertleben zeichnete sich in dieser Zeitspanne, von 1945 bis ungefähr in die sechziger Jahre, durch einmalige Aufführungen und Besetzungen aus. Die prominenten Solisten besuchten gerne unsere Stadt. Sogar Solisten der Mailänder Scala, wie Luca, Marcello Corty, Biberti, konnten bewundert werden. Im Gästebuch finden wir ihre Namen, oft sogar mehrere Male. In den Jahren von 1955 bis 1958 entdeckten wir Berühmtheiten wie Paul Baumgartner, Basel, Klavier; Pierre Fournier, einen bekannten Solisten für Violoncello aus Paris; Branka Musulin aus Ber-



Dinu Lipatti  
F. M. Kapp - Kneuer Fritz Aeberhard  
Frau Oltner  
Albert Häubi  
Eusebio Kohlenstein

En souvenir de mon premier - et dernier? concert

à Otten

Clara Harker

29 mars 1957

Encore moi!

Clara Harker

9-12-57

« Jauchzet Gott in allen

Landen »

Elisabeth Schwarzkopf

Zum freundlichen

30. XI. 50.

Gedenken -

an « Rose Bernd »

Käthe Gold

Olden, 12. XII.

Otto Weisheit  
Zarli Carigiet  
Jakob Streuli  
J. Karh  
Elvira Schalcher  
Eli Altmeyer  
Yvonne Weber  
Romaine Zülli

Leipziger

Tyebold B. Itzow, Siegfried Kumpfholz

H. J. Hilde, Willy Frey  
Charlotte Gualt, Hans von Masow

C. Kupferbock, Ludwig Kollig, Kurt

Herz Weichmann, Marg. Rademacher

Walter Leberer, Helmut Dörmann

Hanka Rottmuller, Edith Kutt

Hansy von Schreier, Jakob Keller

Ersi Lechner, Julius Grombacher

Otto Ackermann, Robert Roth

Walter F. Müller, Frieda Weiser, Josef Augst

Niklaus Aeschbacher

Albert Künz, Maria Hell

Rudi Wicchel, Max Borkh, Georg Wissener

lin und Stuttgart als begabte Pianistin; Nikita Magaloff, Klavier-Recital, aus Lausanne-Genf. Am 15. Januar 1957 fand ein Kammermusikabend statt, veranstaltet mit dem ungarischen Végh-Quartett, das den Oltner Konzertfreunden noch lange in Erinnerung geblieben ist. Vom 4. bis 11. März 1956 organisierte Otten unter dem Patronat der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg eine Mozart-Festwoche mit einem reichhaltigen Programm.

So gehaltvoll sich das Konzertleben auch gestaltete, kam das Theater von 1945 bis ca. 1958 in keiner Weise zu kurz. Auch in diesem Bereich spielten sich ganz einmalige Begegnungen ab. Im Jahre 1946, am 12. Dezember, war Käthe Gold im Theaterstück «Rose Bernd» von Gerhart Hauptmann zu sehen. Ihre Widmung im Gästebuch hat A. Häubi mit einer Porträtzeichnung Hauptmanns verziert.

Ein paar Seiten später folgt die Eintragung des Cabaret Cornichon in seiner ursprünglichen Zusammensetzung mit Voli Geiler, Zarli Carigiet, Jakob Streuli, Walter Morath, Elvira Schalcher, Elsi

George Gottlieb

Haupt, wo's Anstifter Klappen ist?

Zu den Gärtnern immer!

Es geht an gärtner Gärten ist

Falken und hult vorwärts?



Kopf der ersten Pfaffen sind

Am Ende letzten Klappen!

Es geht an gärtner Gärten ist

Am Ende letzten Klappen!

George Gottlieb

16. März

1749

Attenhofer, Marianne Kober, Rosmarie Züsli. Das Städtebundtheater Bern war ein häufiger Gast in Olten. Viele berühmte Schauspielerinnen und Schauspieler sind aus ihm hervorgegangen. Louis Egg machte sich sogar in Wien einen berühmten Namen als Bühnenbildner. Bekannte Namen sind Cäsar von Arx, Ekkehardt Kohlund, der in der Rolle des Hauptmanns von Köpenick für die frühere Oltnen Generation unvergesslich bleiben wird. Seine persönliche Widmung im Gästebuch stammt aus dem Jahre 1948. Auch das Stadttheater Basel besass grosse Prominenz. Unter den Basler Gästen finden wir Unterschriften von Agnes Fink, Margrit Winter, Fritz Delius, Valerie Steinmann, James Meyer, Bernhard Wicki, Erwin Kohlund, Ernst Ginsberg usw. Dann folgen zwei interessante Seiten: Die eine zeigt eine Zeichnung, ein Berner Bauernhaus, von Emil Balmer mit einer Widmung zur Erinnerung an die Auf-führung «Der neu Wäg» vom Heimat-schutztheater unter der Leitung von P. Loosli im Jahre 1949. Anschliessend finden wir ein Gedicht von Josef Rein-hard, geschrieben am 16. März 1949, mit dem Titel «Weisch, wo's teufschte Was-ser isch...»

Weiter stehen berühmte Theaternamen wie Lotte Stein, Maria Fein, Maria Bekker, Robert Freitag, Lukas Ammann (der in Olten oft zu sehen war), Anne-Marie Blanc und die unvergessliche Maria Schell im Gästebuch.

Fritz Aeberhard hat keinen Gast in den 29 Jahren seiner Tätigkeit am Stadttheater ausgelassen. Mit einigen von ihnen verband ihn eine lange Freundschaft. Photographien, Kartengrüsse von Kon-zertreisen sind wie das Gästebuch Erin-nerungsstücke an eine schöne Zeit.



Zu Anlass des 1. Symphonie-Konzertes  
4. Nov. 1945 mit dem Programm:

J.S. Bach: Suite Nr 3

R. Chopin: Kl.-Konzert e = moll

mit Dinu Lipatti

Herrlichst! L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 1.

Peter Ryba

Koncertmeister des Stadttheaters  
Olten, Schweiz.

Ernst Kury

Avec les meilleurs impressions  
après mon premier concert à Olten

Dinu Lipatti

Primi Ricordi



Zur freundlichen Erinnerung  
an unser Konzert in Olten, das  
wir lange in Erinnerung haben  
werden, wegen des guten, schönen  
Saales und dem sympathischen  
Publikum, das Veigl-Quartett:

15. Jan. 1957

Andreas Veigl  
Paul Veigl

Georg Jander

J. Paul Straub